

An den Presseverteiler Landeselternrat M-V

27. April 2026

## **Frühjahrsplenartagung: Landeselternrat fordert den Unterrichtsausfall zu stoppen und Bildungsreformen jetzt umzusetzen**

Bergen auf Rügen. Der Landeselternrat Mecklenburg-Vorpommern hat auf seiner Frühjahrsplenartagung vom 24.-25. April im Parkhotel in Bergen auf Rügen eine klare bildungspolitische Kernbotschaft formuliert: *Es braucht jetzt mutige Reformschritte und eine konsequente Reduzierung des Unterrichtsausfalls.*

Die Tagung markiert einen strategischen Wendepunkt in der Arbeit des Gremiums. Die Delegiertenversammlung wählte in einer Nachwahl Sabine Forejt (Ludwigslust-Parchim) und Antje Meike (Schwerin) neu in den Vorstand. Zur zweiten stellvertretenden Vorsitzenden wurde Victoria Rickertsen gewählt. Somit ist der Vorstand mit neun Mitgliedern wieder vollzählig.

Weiter standen vor allem die inhaltliche Schärfung der Positionen und eine stärkere gemeinsame Ausrichtung im Mittelpunkt. Ziel ist es, bildungspolitische Forderungen künftig deutlich sichtbarer und wirkungsvoller in die öffentliche und politische Debatte einzubringen.

Die Vorsitzende des Landeselternrates, Diana Zander, betont: „Unser Bildungssystem steht unter massivem Druck. Unterrichtsausfall ist längst kein Randproblem mehr, sondern beeinträchtigt täglich die Bildungschancen unserer Kinder. Wir erwarten von der Politik jetzt klare Prioritäten, entschlossenes Handeln und den Mut zu echten Reformen.“

Im Zentrum der Forderungen steht die Sicherstellung verlässlicher Unterrichtsversorgung. Der Landeselternrat fordert konkrete Maßnahmen zur nachhaltigen Entlastung der Schulen, darunter den gezielten Ausbau multiprofessioneller Teams sowie strukturelle Reformen, die Lehrkräfte spürbar entlasten und Unterrichtsausfall systematisch reduzieren.

Darüber hinaus bekräftigt der Landeselternrat seine bildungspolitischen Schwerpunkte:

- ein landesweit kostenfreies Schülerticket als Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe
- die Einführung eines verbindlichen Vorschuljahres
- eine qualitative, nachhaltige Stärkung der frühkindlichen Bildung

„Bildungsgerechtigkeit beginnt nicht erst in der Schule, sondern im gesamten System. Gleichzeitig muss Schule im Alltag wieder verlässlich funktionieren. Beides gehört zusammen – und beides duldet keinen Aufschub mehr. Bildung ist Ländersache und hier erwarten wir von der Landesregierung höchste Priorität.“, so Zander weiter.

Mit der Vorbereitung einer landesweiten Elternumfrage will der Landeselternrat zusätzliche Daten und Stimmen aus der Praxis bündeln, um seine Forderungen weiter zu untermauern und politisch noch zielgerichteter einzubringen.

Die Botschaft der Tagung ist eindeutig: Der Landeselternrat wird seine Rolle als starke Stimme der Eltern künftig noch offensiver wahrnehmen – mit klaren Erwartungen an die Politik und dem Ziel, spürbare Verbesserungen für Schülerinnen und Schüler in Mecklenburg-Vorpommern zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Diana Zander

Vorsitzende des Landeselternrats Mecklenburg-Vorpommern

[mail@landeselternrat-mv.de](mailto:mail@landeselternrat-mv.de)